

Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof von München und Freising:

**Kurzer Impuls für die Beitragsreihe der Münchner Kirchenzeitung in der Fastenzeit
2021 „Was bedeutet es für mich, lebendig zu sein?“**

E-Datum: 14.3.2021

Leben ist Atmen

„Dum spiro spero“ – so habe ich es im Lateinunterricht in Geseke gelernt: Solange ich atme, hoffe ich. Leben und Atmen sind untrennbar verbunden und damit auch das Hoffen. Für mich ist Leben und lebendig sein: atmen und hoffen.

Denn der Atem ist für mich auch Bild des schöpferischen Geistes Gottes, der das ganze Universum möglich gemacht hat und darin das – soweit wir sehen – einzigartige Geschenk des Lebens, an dem auch Tiere und Pflanzen teilhaben. Lebendig sein bedeutet für mich dankbar sein für diese außergewöhnliche Gabe Gottes: das Leben, das mich mit allen Menschen, mit allen Lebewesen verbindet. Wenn ich atme, fühle ich mich lebendig, und deshalb beginne ich mein Morgengebet immer mit einer kleinen Atemübung.